

Ach bleib bei mir, weil's Abend worden ist

Henry Francis Lyte, 1793-1847
Deutsch: Dr. A. Späth

Abide with Me

William Henry Monk, 1823-1889

S
A



1. Ach, bleib bei mir, weil's A - bend wor - den ist,
2. Schnell läuft zu End' mein kur - zer Er - den - tag,
3. Dich brauch ich Herr, in je - dem Au - gen - blick,
4. Wo du mich seg - nest, fürcht ich kei - nen Feind,
5. Halt mir dein Kreuz vor, wenn mein Au - ge bricht,

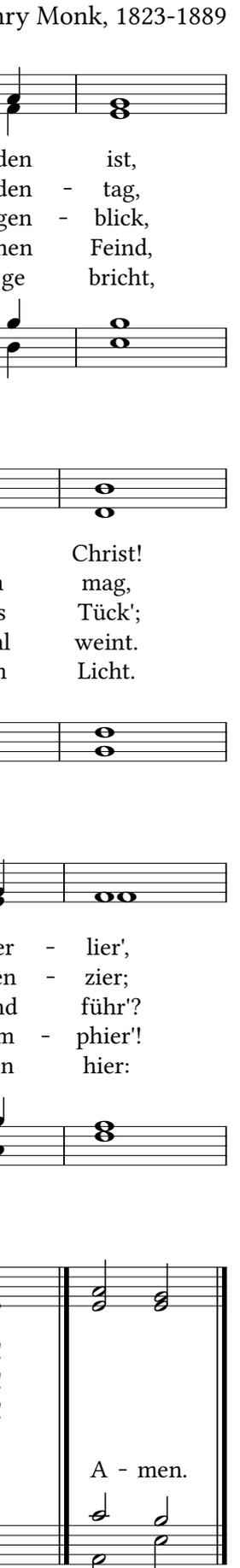
T
B



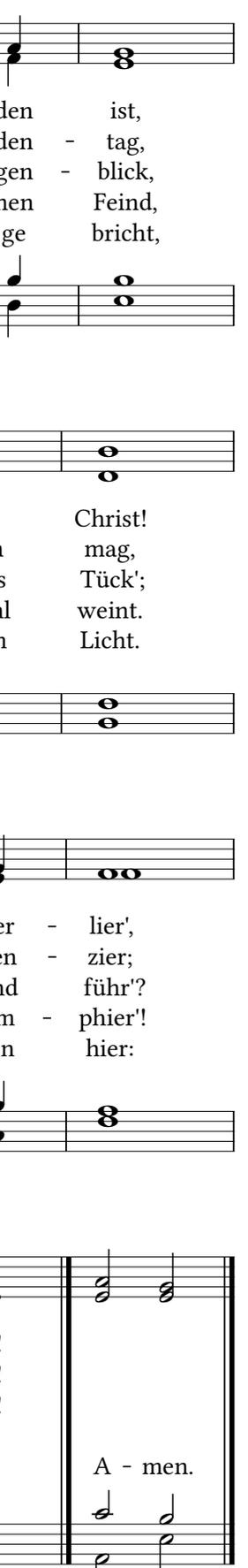
der Tag ist hin, ach bleib', Herr Je - su Christ!
al - les zer - stäubt, was rings mir wer - den mag,
nur dei - ne Gna - de weh - ret Sa - tans Tück';
leicht wird die Trüb - sal, ob das Aug' wohl weint.
führ him - mel - an mich durch die Nacht zum Licht.



Wenn ich in Nö - ten Mut und Trost ver - lier',
Lust wird zum Leid, es schwin - det Er - den - zier;
Wer ist, der so mich Ar - men halt' und führ'?
Wo ist dein Sta - chel, Tod? ich tri - um - phier'!
Dort graut der Tag, es flieh'n die Schat - ten hier:



sei du mein Hel - fer, Herr, ach bleib bei mir!
Herr, der du e - wig gleich, ach bleib bei mir!
Durch Wolk' und Son - nen - schein, Herr bleib bei mir!
Wo Höll' dein Sieg? mein Je - sus bleibt bei mir.
In Tod und Le - ben, Herr, bleib du bei mir. A - men.



Aus: *Unser Liederbuch* v. E. Linder, Reading, Pa. : Verlag der Pilger-Buchhandlung, 1893